

[www.oegpb.at](http://www.oegpb.at)



programm



# 18. Tagung der ÖGPB

Österreichische Gesellschaft für Neuropsychopharmakologie und Biologische Psychiatrie

Donnerstag, 3. und Freitag, 4. November 2016  
Congress Center Messe Wien



# TRITTICO® retard

Trazodon



Gut dokumentierte  
Verträglichkeit

## Das bewährte **ANTIDEPRESSIVUM**

**SARI** - Serotonin (5-HT<sub>2</sub>)-Antagonist und Reuptake-Inhibitor

Bei

- Depressionen mit/ohne
  - Schlafstörungen
  - Angst
- Aufrechterhaltung der sexuellen Funktion
- Hinweise auf einen analgetischen Effekt



**FACHKURZINFORMATION:** TRITTICO® retard 75 mg - Tabletten und TRITTICO® retard 150 mg - Tabletten. **Zusammensetzung:** Eine TRITTICO® retard 75 mg - Tablette enthält 75 mg Trazodonhydrochlorid, Eine TRITTICO® retard 150 mg - Tablette enthält 150 mg Trazodonhydrochlorid. Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung: 42 mg Saccharose pro TRITTICO® retard 75 mg - Tablette und 84 mg Saccharose pro TRITTICO® retard 150 mg - Tablette. Sonstige Bestandteile gesamt: Saccharose, Polyvinylpyrrolidon, Carnaubawachs, Magnesiumstearat. **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung von depressiven Erkrankungen mit oder ohne Angstkomponente oder Schlafstörungen. Trittico wird angewendet bei Erwachsenen (ab 18 Jahren). **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile; Alkoholvergiftung und Intoxikation mit Hypnotika, akuter Myokardinfarkt. **ATC-Code:** N06AX **Zulassungsinhaber:** Angelini Pharma Österreich GmbH, 2102 Bisamberg. **Rezept- und apothekempflichtig.** Weitere Hinweise zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, zu Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.



## Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

wir freuen uns, Sie dieses Jahr zur bereits 18. Tagung der ÖGPB einladen zu dürfen. Es werden wie gewohnt aktuelle und relevante Fragestellungen rund um das diagnostische Vorgehen und die optimale Therapie psychiatrischer Erkrankungen im Zentrum der Tagung stehen. In wissenschaftlichen Kurzvorträgen, interdisziplinären und interaktiven Workshops sowie interessanten Plenarvorträgen sollen optimale Behandlungsstrategien für unsere PatientInnen aufgezeigt werden.

Wir freuen uns, dass wir für die Plenarvorträge wieder anerkannte ExpertInnen gewinnen konnten: Professor Göran Hajak von der Sozialstiftung Bamberg wird das Thema „Schlaf – win or waste?“ beleuchten, Professor Georg Hasler von der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bern wird über die „Neurobiologie und daraus folgende Behandlungsoptionen der Schizophrenie“ sprechen und Professorin Eva Maria Meisenzahl von der Universitätsklinik für Psychiatrie in München wird über den "Wert der Bildung in der Psychiatrie" kritisch referieren.

In einem eigenen Symposium widmen wir uns, wie auch schon in den vergangenen Jahren, der direkten Kooperation mit AllgemeinmedizinerInnen. Das Symposium findet am Freitag, 4. November 2016, von 13:00 bis 15:00 Uhr statt.

Auch in diesem Jahr werden wieder Auszeichnungen verliehen:

- Preis der ÖGPB für Klinische Psychiatrie
- Preis der ÖGPB für Schizophrenie, gestiftet von Firma Janssen

Siegfried Kasper

Präsidentin-Stellvertreter und wissenschaftlicher Leiter

Gabriele-Maria Sachs

Präsidentin der ÖGPB

## Veranstalter

### Vorstand der ÖGPB

M. Bach  
H.-P. Kapfhammer  
S. Kasper  
S. Lentner  
J. Marksteiner  
G. Psota  
M. Rainer  
G.M. Sachs  
M. Wrobel



### Medizin Akademie

C. Kreibich



## Programmkomitee

E. Akimova	V. Pfersmann
A. Conca	F. Riffer
A. Erfurth	A. Schosser
C. Jagsch	M. Willeit
M. Keglevic	E. Windhager
E. Miller-Reiter	J. Winkler
G. Pail	



## Fortbildungspunkte

14 Fortbildungspunkte für das  
Diplom-Fortbildungsprogramm  
der Österreichischen Ärztekammer



## Veranstaltungsort

Congress Center, Messe Wien,  
Messeplatz 1, 1020 Wien

Öffentliche Verkehrsmittel  
Anreise mit dem Auto

U2-Station Messe-Prater  
Südosttangente A23  
Abfahrt Handelskai/Messegelände

Parkmöglichkeit

Tiefgarage Congress, Einfahrt Vorgartenstraße  
(kostenpflichtig)

## Teilnahmegebühr inkl. 20% MwSt.

EUR 150,- Gesamte Tagung  
EUR 108,- Gesamte Tagung ermäßigt  
EUR 108,- Tageskarte  
EUR 72,- Tageskarte ermäßigt

*Ermäßigung für Mitglieder der ÖGPB.*

*Limitierter freier Eintritt für MedizinstudentInnen  
und TurnusärztInnen.*

*Freier Eintritt zum Symposium für Allgemeinmediziner-  
Innen am Freitag, 4. November 2016, 13.00–15.00 Uhr*

## Anmeldung unter

[www.medizin-akademie.at](http://www.medizin-akademie.at)

## Information

Medizin Akademie | Medizin Medien Austria  
Christine Kreibich

Grünbergstraße 15 / Stiege 1, 1120 Wien

Tel.: +43/1/54 600 550, Fax: +43/1/54 600 50 550

E-Mail: [office@medizin-akademie.at](mailto:office@medizin-akademie.at)

Homepage der Gesellschaft: [www.oegpb.at](http://www.oegpb.at)

## Ehrenschutz und Schirmherrschaft

Mag. Max Wellan, Präsident der Apothekerkammer

Dr. Arthur Wechselberger, Präsident der Österreichischen Ärztekammer

Dr. Reinhold Mitterlehner, Vizekanzler und Bundesminister für Wissenschaft,  
Forschung und Wirtschaft

Alois Stöger, Bundesminister für Arbeit, Soziales, und Konsumentenschutz

Ao. Univ.-Prof. Dr. Gabriela-Verena Kornek, Ärztliche Direktorin des AKH Wien

Univ.-Prof. Dr. Markus Müller, Rektor der Medizinischen Universität Wien

Dr. Sabine Oberhauser MAS, Bundesministerin für Gesundheit

Mag. Sonja Wehsely, Amtsführende Stadträtin der Geschäftsgruppe Gesundheits-  
und Spitalwesen

# referentInnen & vorsitzende

**Prof. Priv.-Doz. Dr. Michael Bach**

Ärztlicher Leiter APR Salzburg – Ambulante psychosoziale Rehabilitation pro mente reha, Salzburg

**Prof. Dr. Andreas Conca**

Psychiatrie, Krankenhaus Bozen

**Dr. Christoph Dachs**

Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin (ÖGAM)

**Dr. Gabriel Eckermann**

Facharzt für Psychiatrie, Psychopharmakologie, Arzneimittelsicherheit, Bad Säckingen, D

**Prim. Priv.-Doz. Dr. Andreas Erfurth**

6. Psychiatrische Abteilung, SMZ Baumgartner Höhe Otto-Wagner-Spital, Wien

**Ao. Univ.-Prof. Dr. Richard Frey**

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Wien

**Dr. Michaela-Elena Friedrich**

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Wien

**Dr. Ursula Goedl**

Allgemeine Psychiatrische Abteilung, Krankenanstalt Rudolfstiftung, Wien

**Prim. Dr. Ralf Gößler**

Kinder- und Jugendpsychiatrie und Behindertenpsychiatrie für Erwachsene, Krankenhaus Hietzing, Wien

**Prof. Dr. Göran Hajak, MBA**

Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Sozialstiftung Bamberg, D

**Prof. Dr. Gregor Hasler**

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitäre Psychiatrische Dienste Bern, CH

**Dr. Marius Georg Hienert, MSc.**

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Wien

**Prim. Dr. Christian Jagsch**

Abteilung für Alterspsychiatrie und Alterspsychotherapie, LKH Graz Süd-West

**O. Univ. Prof. DDr. Hans-Peter Kapfhammer**

Universitätsklinik für Psychiatrie, Graz

# referentInnen & vorsitzende

**O. Univ.-Prof. Dr. h.c. mult. Dr. Siegfried Kasper**  
Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Wien

**Dr. Susanne Lentner**  
Past Präsidentin der ÖGPB, Wien

**Prof. Dr. Eva Maria Meisenzahl**  
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum der Universität München, D

**Ao. Univ.-Prof. Dr. Nicole Praschak-Rieder**  
Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Wien

**Chefarzt Dr. Georg Psota**  
Psychosoziale Dienste (PSD) in Wien

**Priv.-Doz. Dr. Michael Rainer**  
Psychiatrische Abteilung, Donauespital im SMZ Ost, Karl-Landsteiner-Institut, Wien

**Ao. Univ.-Prof. DDr. Gabriele-Maria Sachs**  
Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Wien

**Dr. Ulrich Sauerzopf**  
Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Wien

**Prim. Dr. Barbara Schreiber**  
Haus der Barmherzigkeit Tokiostrasse, Wien

## Fachkurzinformationen

**Duloxetine Krka 30 mg** magensaftresistente Hartkapseln\*, **Duloxetine Krka 60 mg** magensaftresistente Hartkapseln\*. **QUALITATIVE & QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG:** Jede magensaftresistente Hartkapsel enthält 30 mg/60 mg Duloxetin (als Duloxetin Hydrochlorid). **Liste der sonstigen Bestandteile:** Kapselinhalt: Zuckerkügelchen (Sucrose, Maisstärke), Hypromellose 6 cP, Sucrose (Jede 30 mg magensaftresistente Hartkapsel enthält bis zu 43 mg Sucrose. Jede 60 mg magensaftresistente Hartkapsel enthält bis zu 87 mg Sucrose.), Hypromellosephthalat, Triethylcitrat, Talkum. Kapselhülle: Gelatine, Titandioxid (E 171), Indigocarmin (E 132), Eisenoxid gelb (E172) – nur in 60 mg Kapseln, Tinte (Schellack, Eisenoxid schwarz (E172)). **ANWENDUNGSGEBIET:** Zur Behandlung von depressiven Erkrankungen (Major Depression). Zur Behandlung von Schmerzen bei diabetischer Polyneuropathie. Zur Behandlung der generalisierten Angststörung. Duloxetine Krka wird angewendet bei Erwachsenen. Weitere Informationen siehe FI Abschnitt 5.1. **GEGENANZEIGEN** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Die gleichzeitige Anwendung von Duloxetine Krka mit nichtselektiven, irreversiblen Monoaminoxidase-Hemmern (MAO-Hemmern) ist kontraindiziert (siehe FI Abschnitt 4.5). Lebererkrankung, die zu einer Leberfunktions Einschränkung führt (siehe FI Abschnitt 5.2). Duloxetine Krka darf nicht in Kombination mit Fluvoxamin, Ciprofloxacin oder Enoxacin (d. h. starken CYP1A2-Inhibitoren) angewendet werden, da die Kombination zu einem erhöhten Plasmaspiegel von Duloxetine führt (siehe FI Abschnitt 4.5). Schwere Nierenfunktions Einschränkung (Kreatinin-Clearance < 30 ml/min) (siehe FI Abschnitt 4.4). Der Beginn einer Behandlung mit Duloxetine Krka ist bei Patienten mit unkontrolliertem Bluthochdruck, der die Patienten der möglichen Gefahr einer hypertensiven Krise aussetzen könnte, kontraindiziert (siehe FI Abschnitte 4.4 und 4.8). **INHABER DER ZULASSUNG:** KRKA, d.d., Novo mesto, Šmarješka cesta 6, 8501 Novo mesto, Slowenien **REZEPTPFLICHT/APOTHEKENPFLICHT:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **PHARMAKODYNAMISCHE EIGENSCHAFTEN: Pharmakotherapeutische Gruppe:** Andere Antidepressiva, ATC-Code: N06AX21. **Detaillierte Informationen zu Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen, Dosierung, Art und Dauer der Anwendung entnehmen Sie bitte dem Austria Codex und/oder der publizierten Fachinformation.** \*detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte dem Austria Codex und/oder der publizierten Fachinformation.

# Seminar der ÖGPB-Akademie Modul 49

**Donnerstag,  
3. November 2016**

8.00–13.00 Uhr,  
Saal Schubert 4, Congress Center Messe Wien

Dieses Seminar findet im Rahmen der  
18. Tagung der ÖGPB statt!

Themenschwerpunkt:  
ICD-10 – Diagnose F6:  
Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

## Neuroimaging bei Transidentität

Dr. Marie Spies

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Wien

## Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter – Management und Behandlungsmöglichkeiten

OA Dr. Stefan Riedl

St. Anna Kinderspital, Ambulanz für Endokrinologie, Wien

## Pathologisches Spielen und Internetsucht

Prim. Dr. Kurosch Yazdi

Kepler Universitäts Klinikum, Klinik für Psychiatrie mit Schwerpunkt Suchtmedizin, Linz



*Kostenlose Teilnahme*

### **Teilnahmebestätigung:**

*Zuordnungshinweis entsprechend dem Rasterzeugnis der Österreichischen  
Ärztammer (ÖÄK) und dem Logbuch der Österreichischen Gesellschaft  
für Psychiatrie und Psychotherapie (ÖGPP)*

**Anmeldung unbedingt erforderlich unter [www.oegpb.at](http://www.oegpb.at).  
Limitierte Teilnehmerzahl.**



# referentInnen & vorsitzende

**Dr. Andreas Schreiner**

Janssen EMEA Therapeutic Area Leader CNS

**Mag. Barbara Schützhofer**

Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin und Verkehrspsychologin

**Prof. Dr. Michael Soyka**

Ärztlicher Direktor, Medicalpark Chiemseeblick, Bernau

**Ao. Univ.-Prof. Dr. Mara Stamenkovic**

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Wien

**Prim. Dr. Andreas Walter**

Pflegewohnhaus Donaustadt (PDO), SMZ Ost, Wien

**Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Dietmar Winkler**

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Wien

**Dr. Ana Weidenauer**

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Wien

**Prim. Dr. Margit Wrobel**

Allgemeine Psychiatrische Abteilung, Krankenanstalt Rudolfstiftung, Wien

## vorankündigung

**19. Tagung der ÖGPB**

9.-10. November 2017

Congress Center Messe Wien



**ÖGPB**

# donnerstag, 3. november

## 9.00–10.20 Vorträge: Neueste Entwicklungen in ...

Saal: Strauß 3

- Neue Klassifikationssysteme (DSM-5 und ICD-11): Auswirkungen auf Neuropsychopharmakologie und biologische Psychiatrie – A. Erfurth
- Die Verwendung von induzierten pluripotenten Stammzellen in der psychiatrischen Forschung – U. Sauerzopf
- Sensibilisierung auf Amphetamine: Bedeutung in der Schizophrenie- und Suchtforschung – A. Weidenauer
- Effekte der Lichttherapie – M.-E. Friedrich

## 10.20–10.50 Kaffeepause

## 10.50–11.20 Plenarvortrag

Saal: Strauß 3

- Wert der Bildung in der Psychiatrie – E. Meisenzahl

## 11.20–11.30 Verleihung der Wagner-Jauregg Medaille an Professor Kapfhammer

## 11.30–11.40 Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Dr. Lentner

## 11.40–11.50 Präsentation des ÖGPB-Konsensus Statements 2016

## 11.50–12.15 Preisverleihungen und kurze Vorstellung der prämierten Arbeiten

## 12.15–13.30 Mittagspause

## 13.30–14.30 Satellitensymposium

Saal: Strauß 3

- Von der akuten Psychose zur Langzeittherapie der Schizophrenie – Möglichkeiten, Herausforderungen und Patientenbedürfnisse – D. Winkler

## 14.30–15.30 Satellitenvorträge

Saal: Strauß 3

- BPSD und herausforderndes Verhalten - Prävalenz, klinische Bedeutung und Behandlungsoptionen – M. Rainer
- Sicherheit und Effektivität der antidepressiven Therapie mit Trazodon – G.-M. Sachs

## 15.30–16.00 Kaffeepause

## 16.00–17.30 Drei parallele Workshops

Saal: Strauß 3

Saal: Schubert 4

Saal: Schubert 5

- |   |  |   |
|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Psychische Erkrankungen und komorbide Sucht: Disposition oder Selbstbehandlung?</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Klinik und Praxis des Gilles-de-la-Tourette-Syndroms</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Fortschritte in der Alterspsychiatrie</li></ul> |
|---|--|---|

## 9.00–10.10 Plenarvorträge

Saal: Strauß 3

- Schlaf – win or waste? – G. Hajak
- Neurobiologie und daraus folgende Behandlungsoptionen der Schizophrenie – G. Hasler

## 10.10–10.45 Kaffeepause

## 10.45–11.45 Satellitensymposium

Saal: Strauß 3

- Anforderungen an moderne Antidepressiva – H.-P. Kapfhammer
- Vortioxetin – warum, wann und für wen? Eine neue Chance in der Depressionsbehandlung – G. Hajak

## 11.45–12.45 Satellitensymposium

Saal: Strauß 3

- 4 mal im Jahr – Zukunftsorientierte Langzeittherapie in der Schizophrenie – Für wen, wann und wie? – A. Schreiner

## 12.45–13.45 Mittagspause

## 13.00–15.00 Paralleles Symposium für AllgemeinmedizinerInnen

Saal: Schubert 4 und 5

- Antidepressiva in der Praxis – S. Kasper
- Antipsychotika in der allgemeinmedizinischen Praxis – U. Goedl
- Kritischer Einsatz von Benzodiazepinen – H.-P. Kapfhammer

## 13.45–15.15 Vorträge

Saal: Strauß 3

- ADHS-Therapie im Kindes- und Jugendalter: Einsatz von langwirksamem Methylphenidat – R. Gößler
- Pharmakogenetische Veränderungen – ein Therapierisiko? – G. Eckermann
- Antidepressivawahl beim Alterspatienten – abhängig von Komorbiditäten und Komedikation – M. Rainer

## 15.15–15.45 Kaffeepause

## 15.45–17.15 Drei parallele Workshops

Saal: Strauß 3

- Trauma und Psychosen

Saal: Schubert 4

- Antidepressiva Auswahl nach Wirkung und Nebenwirkung, Wechselwirkung, relevante Befunderhebungen und entsprechend individualisierte Indikationsstellung

Saal: Schubert 5

- Psychopharmaka und Fahrtauglichkeit

# donnerstag, 3. november

8.45–9.00 **Eröffnung der 18. Tagung**

## Neueste Entwicklungen in ...

Vorsitz: M. Bach, N. Praschak-Rieder

9.00–9.15 **Neue Klassifikationssysteme (DSM-5 und ICD-11):  
Auswirkungen auf Neuropsychopharmakologie und  
biologische Psychiatrie**

A. Erfurth

9.20–9.35 **Die Verwendung von induzierten pluripotenten Stammzellen  
in der psychiatrischen Forschung**

U. Sauerzopf

9.40–09.55 **Sensibilisierung auf Amphetamine: Bedeutung in der  
Schizophrenie- und Suchtforschung**

A. Weidenauer

10.00–10.15 **Effekte der Lichttherapie**

M.-E. Friedrich

10.20–10.50 Kaffeepause

## Plenarvortrag

Vorsitz: S. Kasper, G.-M. Sachs

10.50–11.20 **Wert der Bildgebung in der Psychiatrie**

E. Meisenzahl

11.20–11.30 **Verleihung der Wagner-Jauregg Medaille an  
Professor Kapfhammer**

11.30–11.40 **Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an  
Dr. Lentner**

11.40–11.50 **Präsentation des ÖGPB-Konsensus Statements 2016**

11.50–12.15 **Preisverleihungen und kurze Vorstellung der  
prämierten Arbeiten**

# donnerstag, 3. november

12.15–13.30 Mittagspause

13.30–14.30 **Satellitensymposium**

Lundbeck – Programm siehe Seite 23

## Satellitenvorträge

Vorsitz: R. Frey, M. Wrobel

14.30–15.00 **BPSD und herausforderndes Verhalten – Prävalenz, klinische Bedeutung und Behandlungsoptionen**

M. Rainer Mit freundlicher Unterstützung von Austroplant

15.00–15.30 **Sicherheit und Effektivität der antidepressiven Therapie mit Trazodon**

G.-M. Sachs Mit freundlicher Unterstützung von Angelini

15.30–16.00 Kaffeepause

16.00–17.30 **Drei Workshops, parallel**

Programm siehe Seiten 16 und 17

**Psychische Erkrankungen und komorbide Sucht: Disposition oder Selbstbehandlung?**

M. Soyka

**Klinik und Praxis des Gilles-de-la-Tourette-Syndroms**

M. Hienert, M. Stamenkovic

**Fortschritte in der Alterspsychiatrie**

C. Jagsch, M. Rainer, B. Schreiber

16.00–18.00 Vorstandssitzung

18.00–18.30 Mitgliederversammlung mit Wahl des Vorstandes

# freitag, 4. november

## Plenarvorträge

Vorsitz: S. Lentner, G. Psota

9.00–9.30 **Schlaf – win or waste?**  
G. Hajak

9.35–10.05 **Neurobiologie und daraus folgende Behandlungsoptionen der Schizophrenie**  
G. Hasler

10.10–10.45 Kaffeepause

10.45–11.45 **Satellitensymposium**

Lundbeck – Programm siehe Seite 24

11.45–12.45 **Satellitensymposium**

Janssen – Programm siehe Seite 25

12.45–13.45 Mittagspause

13.00–15.00 **Paralleles Symposium für AllgemeinmedizinerInnen**

Vorsitz: G.-M. Sachs, C. Dachs

**Antidepressiva in der Praxis**

S. Kasper

**Antipsychotika in der allgemeinmedizinischen Praxis**

U. Goedl

**Kritischer Einsatz von Benzodiazepinen**

H.-P. Kapfhammer

## Satellitenvorträge

Vorsitz: R. Gößler, M. Rainer

- 13.45–14.15 **ADHS-Therapie im Kindes- und Jugendalter – Einsatz von langwirksamem Methylphenidat**  
R. Gößler                      Mit freundlicher Unterstützung von Janssen
- 14.15–14.45 **Pharmakogenetische Veränderungen – ein Therapierisiko?**  
G. Eckermann                Mit freundlicher Unterstützung von Axeleris Pharma
- 14:45–15.15 **Antidepressivawahl beim Alterspatienten – abhängig von Komorbiditäten und Komedikation**  
M. Rainer                      Mit freundlicher Unterstützung von Germaniä Pharma
- 15.15–15.45 Kaffeepause

## 15.45–17.15 **Drei Workshops, parallel**

Programm siehe Seiten 19 und 21

### **Trauma und Psychosen**

H.-P. Kapfhammer

### **Antidepressiva Auswahl nach Wirkung und Nebenwirkung, Wechselwirkung, relevante Befunderhebung und entsprechende individualisierte Indikationsstellung**

A. Conca

### **Psychopharmaka und Fahrtauglichkeit**

B. Schützhofer, A. Walter

**Wir danken folgenden Firmen für die Mitfinanzierung der Mittagsverpflegung an beiden Kongresstagen:**

Angelini, Austroplant, Axeleris Pharma, Eli Lilly, Genericon Pharma, Germaniä Pharma, G.L. Pharma, Janssen, KRKA Pharma, Lundbeck, Pfizer, Sandoz

**donnerstag, 16.00–17.30**

## **Psychische Erkrankungen und komorbide Sucht: Disposition oder Selbstbehandlung?**

**Leitung, Moderation:** M. Soyka

**Ort:** Saal Strauß 3

Psychische Erkrankungen haben eine hohe Komorbidität mit Suchterkrankungen, speziell Alkoholismus. Während klinische Querschnittsuntersuchungen die Komorbidität wahrscheinlich etwas überschätzen, geben epidemiologische Untersuchungen ein relativ eindeutiges Bild. Demnach weisen vor allem schizophrene Erkrankungen ein ca. vierfach erhöhtes Risiko für Suchterkrankungen auf, bipolare Erkrankungen ein bis zu sechsfach erhöhtes Risiko, wobei vor allem in manischen Phasen konsumiert wird. Für depressive Störungen insgesamt ergibt sich dagegen nur ein moderat erhöhtes Risiko, ca. um den Faktor 2. Neuere Forschungen haben vor allem weitere Erkrankungen (z.B. das ADHS) als Risikofaktoren für die Entwicklung einer Suchterkrankung identifiziert.

Sowohl im Bereich der Psychotherapie, wie Psychopharmako-Therapie sind bislang relativ wenige Studien zu diesem Thema veröffentlicht worden. Aktuelle Ergebnisse der Therapieforschung werden dargestellt und diskutiert.

## **Klinik und Praxis des Gilles-de-la-Tourette-Syndroms**

**Leitung, Moderation:** M. Hienert, M. Stamenkovic

**Ort:** Saal Schubert 4

Das Tourette-Syndrom (GTS) ist eine seltene neuropsychiatrische Erkrankung, welche durch multiple motorische und zumindest einen vokalen Tic charakterisiert ist. Dieser Workshop ist für Einsteiger und erfahrene BehandlerInnen auf dem Gebiet des GTS geeignet. Anhand von Beispielen wird auf Klinik, Diagnose und die neuesten sowie etablierten Therapieoptionen bei GTS eingegangen.



**donnerstag, 16.00–17.30**

## **Fortschritte in der Alterspsychiatrie**

**Leitung, Moderation:** C. Jagsch, M. Rainer, B. Schreiber

**Ort:** Saal Schubert 5

Fortschritte in Demenz, Delir und Depression

Diese drei Erkrankungen sind für ca. 90 Prozent der alterspsychiatrischen Diagnosen verantwortlich und stellen sowohl niedergelassene als auch klinisch tätige Ärzte immer wieder vor große Herausforderungen.

Da sich alle drei Erkrankungen überschneiden, ergeben sich immer wieder differentialdiagnostisch komplexe Situationen. Die richtige Wahl der Psychopharmaka ist vor dem Hintergrund einer Multimorbidität und einer Polypharmazie ganz entscheidend und sollte unserem obersten ärztlichen Credo dem „Primum nil nocere“ entsprechend, erfolgen. Diagnostische und therapeutische Fortschritte in den Bereichen der Demenz, des Delirs und der Depressionen sollen, inklusive einer Fallpräsentation, vorgestellt werden.

# medONLINE.AT - immer einen Click voraus

## Das große Serviceportal im Gesundheitsbereich mit breitgefächertem Angebot

### DFP-Fortbildung:

In Zusammenarbeit mit Univ.-Prof. Kapfhammer auf Basis des ÖGPB-Konsensus erstellt. Über die zweiteilige Fortbildung können bis zu sechs DFP-Punkte erworben werden.

Alle erreichten Punkte werden automatisch Ihrem DFP-Konto gutgeschrieben.

Sichern Sie sich  
Ihre DFP-Punkte:  
Jetzt auf [medonline.at/join](https://medonline.at/join)



freitag, 15.45–17.15

## Trauma und Psychosen

Leitung, Moderation: H.-P. Kapfhammer

Ort: Saal Strauß 3

Nach einer orientierenden Einführung über die Konzepte „Trauma“ und „Psychose“ wird die Frage gestellt: Wie lässt sich der Zusammenhang zwischen diesen beiden Konzepten empirisch thematisieren. Im Rahmen des Workshops sollen hierbei folgende Aspekte näher analysiert werden:

- Können nach einem Trauma PTSD-Fälle auch mit psychotischen Symptomen auftreten?
- Was bedeutet die Komorbidität/Koexistenz von Psychose und PTSD im Hinblick auf Ausbruch/Rezidiv/Verlauf/Outcome von (schizophrenen) Psychosen?
- Lassen sich schwere (schizophrene) psychotische Zustände auch unter der Perspektive einer traumatischen Exposition mit möglicher PTSD-Folge diskutieren?
- Wie stellt sich der Zusammenhang von Trauma-Exposition und psychotischen Symptomen in der Allgemeinbevölkerung dar?
- Wie ist der Verlauf von psychotischen Symptomen in der Allgemeinbevölkerung unter dem Einfluss von Umweltrisiken (z.B. Traumata) zu diskutieren?
- Können frühe Traumatisierungen eine mögliche pathogenetische Rolle bei späteren (schizophrenen) Psychosen spielen?
- Was sind psychologische Konstrukte in der Vermittlung des Psychose-Risikos früher Traumatisierungen?
- Was sind neurobiologische Mechanismen in der Vermittlung des Psychose-Risikos früher Traumatisierungen?

# Be free!

## Anti-Craving-Effekt führt zum Triple

- ↘ Trinkmenge <sup>1</sup>
- ↗ Abstinenzrate <sup>1</sup>
- ↘ Rückfallrate <sup>1</sup>



<sup>1</sup> Rubio G et al., Naltrexone v. acamprosat: One year follow up of alcohol dependent treatment. Alcohol a. Alcoholism 2001; 36(5): 419-425

# Dependex<sup>®</sup>

Naltrexonhydrochlorid

**Fachkurzinformation:** Dependex 50 mg - Filmtabletten.

**Zusammensetzung:** 1 Filmtablette enthält 50 mg Naltrexonhydrochlorid. **Sonstige Bestandteile:** 123,16 mg Lactose-Monohydrat.

Tablettenkern: Lactose-Monohydrat, gepulverte Cellulose, Crospovidon, mikro-kristalline Cellulose, wasserfreies kolloidales Siliziumdioxid, Magnesiumstearat. Tablettenhülle: Lactose-Monohydrat, Hypromellose, Titandioxid (E 171), Macrogol 4000, schwarzes Eisenoxid (E 172), rotes Eisenoxid (E 172), gelbes Eisenoxid (E 172)

**Anwendungsgebiete:** Zur medikamentösen Unterstützung bei der chronischen Alkohol-Entwöhnungsbehandlung

**Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber Naltrexonhydrochlorid oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile / akute Hepatitis oder Leberversagen / opiatabhängige Patienten, da akute Opiatentzugssymptome auftreten können / Patienten mit Entzugssymptomen nach der Gabe von Naloxonhydrochlorid (positives Ergebnis des Naloxon-Provokationstests) / Patienten mit positivem Urintest auf Opiode / Kombination mit Opioid-haltigen Arzneispezialitäten (siehe Abschnitte 4.4 und 4.5) / Kombination mit Methadon (siehe Abschnitt 4.5) / schwere Nierenerkrankung

**Pharmakotherapeutische Gruppe:** Mittel zur Behandlung der Alkoholabhängigkeit

**ATC-Code:** N07BB04 **Inhaber der Zulassung:** Amomed Pharma GmbH, Wien, office@amomed.com **Zulassungsnummer:** 1-25702

Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen, den besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung sowie zur Schwangerschaft und Stillzeit sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen. **Stand der Information:** 03/2015 **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und Apothekenpflichtig; wiederholte Abgabe verboten



**freitag, 15.45–17.15**

## **Antidepressiva Auswahl nach Wirkung und NW, WW, relevante Befunderhebung und entsprechende individualisierte Indikationsstellung**

**Leitung, Moderation:** A. Conca

**Ort:** Saal Schubert 4

Im Workshop zum Umgang mit Antidepressiva wird

1. ihr breites Indikationsfeld abgesteckt,
2. der Frage nachgegangen wie ihre Wirksamkeit innerhalb von 13 Tagen definitiv beurteilt werden kann,
3. welche Optimierungs- bzw. Umstellungsvarianten es bei Nicht-Ansprechen gibt,
4. wie die Nebenwirkung, v.a. sexuelle Dysfunktionen, Hyponatriämie und Thrombozytopenien, zu behandeln sind und
5. die Rolle von TDM speziell auch im C/L Dienst unterstrichen.

## **Psychopharmaka und Fahrtauglichkeit**

**Leitung, Moderation:** B. Schützhofer, A. Walter

**Ort:** Saal Schubert 4

Psychopharmaka können die Fahreignung und/oder Fahrtauglichkeit beeinträchtigen.

Der interdisziplinäre und interaktive Workshop beleuchtet anhand von Vortrag, Fallbeispielen und Diskussion unter welchen Voraussetzungen und bei welchen Erkrankungen dies aus fachärztlicher und verkehrspsychologischer Sicht gegeben ist. Neueste Informationen über Studien in diesem Kontext werden unter Einbeziehung der klinischen Erfahrung mit den TeilnehmerInnen diskutiert.

# Mensch Maintena – kontrollierte Freiheit von Anfang an.



Bei Schizophrenie

- Fertigspritze
- deltoidal oder gluteal



GRÜNE BOX

## Abilify Maintena® 400 mg Fertigspritze

- **Signifikante Reduktion von Rezidiven<sup>(a)1,4</sup> und Hospitalisierungen<sup>(b)2</sup>**
- **Nachgewiesene Wirksamkeit bei Positiv- und Negativsymptomen<sup>1,4</sup>**
- **Überlegene Verbesserung der Lebensqualität im Vergleich zu Paliperidonpalmitat<sup>5</sup>**
- **Gutes Verträglichkeitsprofil<sup>(c)1,3</sup> – vergleichbar mit Abilify® oral<sup>3,4</sup>**

ENMAL MONATLICH

  
**Abilify Maintena**  
(Aripiprazol) Suspension zur Depot-Injektion

400MG

Ein ganzer Monat voller Leben

1 Kane JM et al. J Clin Psychiatry. 2012;73(5):617-24

2 Kane JM et al. J Med Econ 2013; 16 (7):917-925.

3 Fleischhacker WW et al. Int Clin Psychopharmacol 2013;28:171-176

4 Fleischhacker WW et al. Br J Psychiatry 2014;205:135-144.

5 Naber D et al. Schizophren Res 2015;168:498-504

(a) In einer 38-wöchigen aktiv kontrollierten Nicht-Unterlegenheitsstudie zum Vergleich von Aripiprazol einmal monatlich 400 mg und oralem Aripiprazol (10–30 mg/Tag) war die geschätzte Rate bevorstehender Rückfälle für Abilify Maintena® vergleichbar mit der Rate für orales Aripiprazol (7,1 % vs. 7,8 %). Beide Behandlungen waren Aripiprazol-Depot 50 mg einmal monatlich überlegen (21,80 %,  $p \leq 0,001$ ). In einer 52-wöchigen Studie, konnte Abilify Maintena® die Zeit bis zum drohenden Rückfall signifikant vs. Placebo verlängern ( $p < 0,0001$ ; HR = 5,03). (b) In einer Mirror-Image-Studie war die Gesamtrate psychiatrischer Hospitalisierungen bei 3-monatiger prospektiver Behandlung mit Aripiprazol-Depot signifikant niedriger ( $p < 0,0001$ ) als bei 3-monatiger retrospektiver Behandlung mit standardtherapeutischen oralen Antipsychotika (6,6 % vs. 28,1 %). Mirror-Image-Studien haben verschiedene Einschränkungen, z.B. keine parallelisierte, mit einem Wirkstoff behandelte Kontrollgruppe; es ist schwierig, den Effekt der medikamentösen Behandlung von dem Studieneffekt zu unterscheiden; Einfluss von anderen unabhängigen Faktoren (beispielsweise durch das Muster für die Aufnahme der Patienten in die Studie, den Versicherungsschutz, die Verfügbarkeit von Krankenhausbetten und die Verfügbarkeit einer gemeindebezogenen Unterstützung). (c) Die am häufigsten von Patienten berichteten Nebenwirkungen  $\geq 5$  % in zwei doppel-blind kontrollierten klinischen Studien von Abilify Maintena® waren Gewichtszunahme (9,0 %), Akathisie (7,9 %), Schlaflosigkeit (5,8 %), und Schmerzen an der Injektionsstelle (5,1 %).



Otsuka



Sponsor: Lundbeck

donnerstag, 3. november

Ort: Saal Strauß 3

Vorsitz: S. Kasper

13.30–14.30 Von der akuten Psychose zur Langzeittherapie der Schizophrenie – Möglichkeiten, Herausforderungen und Patientenbedürfnisse  
D. Winkler

## vorsitz & referentInnen

O. Univ.-Prof. Dr. h.c. mult. Dr. Siegfried Kasper

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Wien

Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Dietmar Winkler

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Wien

## Fachkurzinformationen

**ABILIFY MAINTENA 300mg** Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Depot-Injektionssuspension **ABILIFY MAINTENA 400mg** Fertigspritze mit Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Depot-Injektionssuspension **ATC Code:** N05AX12 **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Jede Durchstechflasche enthält 300 mg Aripiprazol./Jede Fertigspritze enthält 400mg Aripiprazol. Nach der Rekonstitution enthält jeder ml Suspension 200 mg Aripiprazol. **Sonstige Bestandteile: Pulver:** Carmellose-Natrium, Mannitol (Ph. Eur.), Natriumdihydrogenphosphat 1 H<sub>2</sub>O, Natriumhydroxid; Lösungsmittel: Wasser für Injektionszwecke **Anwendungsgebiete:** ABILIFY MAINTENA wird für die Erhaltungstherapie von Schizophrenie bei erwachsenen Patienten, die stabil mit oralem Aripiprazol eingestellt wurden, angewendet. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile **Inhaber der Zulassung:** Otsuka Pharmaceutical Europe Ltd, Gallions, Wexham Springs, Framewood Road, Wexham, SL3 6PJ – Vereinigtes Königreich **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit, Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen. Stand der Information: 6/2015**

# satellitensymposium

**Sponsor:** Lundbeck

**freitag, 4. november**

**Ort:** Saal Strauß 3

**Vorsitz:** H.-P. Kapfhammer

- 10.45–11.15 Anforderungen an moderne Antidepressiva  
H.-P. Kapfhammer
- 11.15–11.45 Vortioxetin – warum, wann und für wen?  
Eine neue Chance in der Depressionsbehandlung  
G. Hajak

## **vorsitz & referentInnen**

**O. Univ. Prof. DDr. Hans-Peter Kapfhammer**  
Universitätsklinik für Psychiatrie, Graz

**Prof. Dr. Göran Hajak, MBA**  
Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie,  
Sozialstiftung Bamberg, D



## Langzeittherapie der Schizophrenie

Sponsor: Janssen

**freitag, 4. november**

Ort: Saal Strauß 3

Vorsitz: S. Kasper

11.45–12.45 4 mal im Jahr – Zukunftsorientierte Langzeittherapie in der Schizophrenie – Für wen, wann und wie?  
A. Schreiner

### **vorsitz & referentInnen**

**Dr. Andreas Schreiner**

Janssen EMEA Therapeutic Area Leader CNS

**O. Univ.-Prof. Dr. h.c. mult. Dr. Siegfried Kasper**

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Wien



# Werden Sie Mitglied

bei der Österreichischen Gesellschaft für Neuropsychopharmakologie und Biologische Psychiatrie

Die ÖGPB hat sich die Zielsetzung gegeben, alle ÄrztInnen bzw. weiteren Berufsgruppen zu erreichen, denen die Weiterbildung und Forschung auf dem Gebiet der Neuropsychopharmakologie und biologischen Psychiatrie ein Anliegen ist. Weiters entspricht es den Zielsetzungen der ÖGPB, die Fortbildung in diesem Bereich zu stimulieren und zu organisieren. Diese Vereinszwecke sollen durch die Abhaltung von Fortbildungsveranstaltungen und wissenschaftlichen Tagungen, durch Herausgabe von wissenschaftlichen Publikationen und durch die Information der interessierten Öffentlichkeit erreicht werden.

Der wissenschaftliche Dialog auf nationaler und internationaler Ebene ist ein wichtiges Anliegen der ÖGPB. Kooperationen bestehen bereits mit folgenden Gesellschaften: European College of Neuropsychopharmacology (ECNP), Collegium Internationale Neuropsychopharmacologicum (CINP), American College of Neuropsychopharmacology (ACNP), Japanese College for Neuropsychopharmacology sowie der World Federation of Societies of Biological Psychiatry (WFSBP).

## Als Mitglieder genießen Sie folgende Vorteile

- Aktives Wahlrecht und Stimmrecht in der Generalversammlung
- Ermäßigte Tagungsgebühr für die Veranstaltungen der ÖGPB
- Kostenloser Bezug des Journals ClinCum neuropsychy
- Bezug des ÖGPB-Newsletter per E-Mail
- Fortbildung in der ÖGPB-Akademie
- Büchergeschenke
- Informationen über die Gesellschaft erhalten Sie auf der Homepage [www.oegpb.at](http://www.oegpb.at)

## Antrag auf Mitgliedschaft

Titel: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_

Fachrichtung/Beruf: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Berufsadresse: \_\_\_\_\_

Institut: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Telefax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Privatadresse: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Telefax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie mir die Post an meine:  Privatadresse  Berufsadresse

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich € 60,- und verlängert sich automatisch. Überweisungen müssen auf folgendes Konto erfolgen:

AT42 1200 0004 6900 7900; BIC: BKAUATWW

Kündigungen müssen schriftlich an das Sekretariat erfolgen.

Rücksendung an:  
Sekretariat der ÖGPB  
Forum Schönbrunn  
Grünbergstraße 15 / Stiege 1  
1120 Wien

Tel. und Fax: 01/545 49 86  
E-Mail: [office@oegpb.at](mailto:office@oegpb.at)  
Internet: [www.oegpb.at](http://www.oegpb.at)



## Information und Anmeldung

Medizin Medien Austria | Medizin Akademie  
Christine Kreibich  
Grünbergstraße 15/Stiege 1, 1120 Wien

Tel.: +43/1/54 600-550  
Fax: +43/1/54 600-50-550  
E-Mail: [office@medizin-akademie.at](mailto:office@medizin-akademie.at)

## Teilnahmegebühr (inkl. 20% MwSt.)

EUR 150,-	Gesamte Tagung
EUR 108,-	Gesamte Tagung, ermäßigt
EUR 108,-	Tageskarte
EUR 72,-	Tageskarte, ermäßigt

Ermäßigung für Mitglieder der ÖGPB.

Limitierter freier Eintritt für MedizinstudentInnen und TurnusärztInnen.

Freier Eintritt zum Symposium für AllgemeinmedizinerInnen am Freitag,  
4. November 2016, 13.00–15.00 Uhr.

Anmeldung unter:

[www.medizin-akademie.at](http://www.medizin-akademie.at)

Nach Anmeldung erhält jede/r Teilnehmer/in eine Anmeldebestätigung sowie gesondert eine Rechnung mit Angabe der Kontodaten. Die Teilnahme ist nur nach Zahlungseingang möglich. Bei Stornierung (schriftlich erforderlich!) heben wir eine Bearbeitungsgebühr von € 50,- zzgl. 20% MwSt. Bei Stornierung ab 14 Tage vor der Veranstaltung werden zusätzlich 50% der Teilnahmegebühr als Stornokosten verrechnet. Bei Nichterscheinen und Stornierung am Veranstaltungstag wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig. ErsatzteilnehmerInnen können jederzeit schriftlich benannt werden.

Das erste generische Duloxetin

# Duloxetin Krka

30 mg, 60 mg magensaftresistente Hartkapseln



Made in  
Europe

**Dreifach stark:**

**Stark** gegen Depression<sup>1</sup>

**Stark** gegen Schmerzen<sup>1,2</sup>

**Stark** im Preis



seit 1. Oktober 2015

Referenzen:

1. Detke MJ, Lu Y, Goldstein DJ. Duloxetine, 60 mg Once Daily, for Major Depressive Disorder: A Randomized Double-Blind Placebo Controlled Trial. *J Clin Psychiatry* 2002;63:308–15.

2. Mallinckrodt CH, Goldstein DJ, Detke MJ et al. Duloxetine: A New Treatment for the Emotional and Physical Symptoms of Depression. *Prim Care Companion J Clin Psychiatry*. 2003;5(1):19–28.

[www.krka.at](http://www.krka.at)

 KRKA